

Voitsberg: Bürgermeister Dr. Kravcar und LBD Strablegg würdigten bei Wehrversammlung Leistungsblanz 1984 der FF Voitsberg

Wehr rückte im Berichtsjahr zu 637 Hilfeleistungen aus — Jedes Mitglied 414 Stunden im Dienste der FF

Bei der jüngst stattgefundenen Wehrversammlung der Voitsberger Stadtfeuerwehr würdigten Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar und LBD Karl Strablegg in kurzen Ansprachen die hohe Einsatzbereitschaft und die damit verbundenen Leistungen der Wehrmitglieder.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, der der Wehr der Stadt Voitsberg namens der Bevölkerung für ihre rund um die Uhr immer bewiesene Einsatzbereitschaft Dank und Anerkennung aussprach, bezeichnete die Feuerwehrmänner und Rot-Kreuz-Helfer als die wahren Aktivbürger gegenüber jenen, die sich selbst als solche ernehmen, weil sie sporadisch kritisierend, ohne dabei Leistungen zu erbringen, auftreten.

Er versicherte der Wehr Voitsberg weiterhin jede mögliche Unterstützung bei der Lösung von Fragen seitens der Voitsberger Gemeindeverwaltung, vor allem, wenn es um die Realisierung berechtigter Wünsche hinsichtlich von Neuausstattungen für Geräte bzw. Fahrzeuge geht.

Als Beispielgebote hob Bürgermeister Dr. Kravcar die im Vorjahr aus eigener Kraft der Wehr erfolgte Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges hervor und dankte in diesem Zusammenhang nicht nur der Wehr selbst, sondern auch LBD Karl Strablegg, der sich für eine Landesförderung für dieses Fahrzeug optimal einsetzte.

Zum Feuerwehrbudget 1985 zeigte der Bürgermeister auf, daß 900 000 Schilling für die FF Voitsberg präliminiert wurden. Wenn in einem Jahr Anschaffungen von größeren Geräten oder Fahrzeugen erforderlich sind, werden diese gesondert finanziert.

Nicht unerwähnt ließ Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, daß die Feuerwehrern auch den Zivilschutz übernehmen und bereit sind, ihre ihnen noch wenig verbleibenden Freizeitstunden für eine bezugsfähige beste Ausbildung zur Verfügung zu stellen.

Erfreulich sei, so Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, daß die FF Voitsberg keinen Nachwuchsmangel habe, weil sie immer wieder junge Menschen für den von hohen Idealsinn geprägten Dienst gewinnen könne.

LBD Karl Strablegg dankte der FF Voitsberg vor allem für die das ganze Jahr hindurch rund um die Uhr, erfolgte Besetzung der Funkleitstelle „Florian Voitsberg“, die dem gesamten Bezirk dient.

Wie Bürgermeister Dr. Kravcar verwies auch LBD Strablegg auf die immer dokumentierte gute Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksfeuerwehrverband und der Stadtgemeinde Voitsberg und dankte dem Bürgermeister für sein stets den Anliegen der Feuerwehr entgegengebrachtes Verständnis.

An die jungen Wehrmitglieder appellierte er, daß sie ihre freiwillig übernommenen Aufgaben plichtbewußt erfüllen, für eine qualifizierte Ausbildung auch Kurse besuchen und den Rat der erfahrenen Wehrmitglieder annehmen. An die älteren Wehrmitglieder richtete er das Ersuchen, den jungen immer ein Vorbild zu sein. Er selbst, sagte LBD Strablegg, werde auch in Zukunft die FF Voitsberg, immer wenn seine Hilfe gebraucht wird, unterstützen.

Eröffnet wurde die Wehrversammlung mit einer Meldung an Bürgermeister Dr. Kravcar und anschließenden Begrüßungsworten durch ABI Franz Gehr. Als Gäste konnte er auch noch Brandrat Josef Sotlern, Gendarmerie-Bezirkskommandant Abteilungsinspektor Feik, Gendarmerie-Postenkommandant Gruppeninspektor Tripp, Rettungsspat Karl Eder, HBI Adolf Poppe und EABI Ing. Fritz Ryschka willkommen heißen.

Nach einer Gedenkminute für die im Berichtsjahr verstorbenen Wehrmänner und unterstützenden Wehrmitglieder sowie der einstimmigen Genehmigung, von der Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1984 Abstand zu nehmen, legte ABI Franz Gehr

der Wehrversammlung den Jahresbericht 1984 vor.

Daraus ging hervor, daß der FF Voitsberg 68 Mitglieder, darunter der Landesbehördenkommandant, ein ABI, ein ABI z. b. V., ein Feuerwehrwart, zwei EHB, ein EHBm, sieben Jungmänner und drei Mitglieder der Reservebeiräte angehören.

An Schulungen wurden 28, mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 38, durchgeführt. 24 wöchentliche Übungen und 23 Sonderübungen, mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 37, waren zur Erhaltung des Ausbildungsstandes und zur Festigung der Schlagkraft erforderlich.

69 Bereitschaften erforderten von den Wehrmitgliedern einen Zeitaufwand von 3774 Stunden.

Die Bezirksfunkleitstelle „Florian Voitsberg“, so ABI Gehr, war das ganze Jahr, rund um die Uhr, besetzt. Mit der Funkstellensteuerungsanlage wurden die Wehren für 28 Einsätze alarmiert. 68 Wehren mußten als Verstärkung nachalarmiert werden. Sirenen- und Funksprecherproben wurden laufend durchgeführt.

Im Berichtsjahr waren 41 Parade- und Dienstausrüstungen mit einem Zeitaufwand von 933 Stunden erforderlich.

Zehn Mann nahmen am Jugendschiffen am Gaberl und zwölf Mann am Bezirksruderturnier in Kainach teil. Das FIA in Bronze erwarben neun, das in Silber sechs und das in Gold zwei Mann, vier Mann beteiligten sich am Landesfunkbewerb und erwarben das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Weiters gab es im Berichtszeitraum 19 eigene Veranstaltungen, wie den Feuerwehrball, Weihnachtsfeier, Wehrversammlung, Führajrsreport, Florianfestgestaltung, Exkursionen u.dgl.

OBI Zelar, Bm Gargitter, Hfm Höller und Lm Raudner besuchten in der Landesfeuerwehrschule den Kurs für gefährliche Güter. Bm Gargitter den F- und B-Kommandanten-Lehrgang, Lm Grießer und Ofm Kopfschar den Gruppenkommandantenlehrgang, Bm Gargitter und Lm Raudner den Ausbildungslehrgang und ABI Gehr das Führungseminar des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Ofm Kopfschar absolvierte den technischen Lehrgang I und II, Fm Jauschik den Sanitätserlehrgang, Fm Grießer, Ofm Marschnitz und Fm Jauschik den Atemschutzlehrgang, Fm Langmann und Fm Friedrich Klaus den Einsatzleiter- und Fm Friedrich Klaus den TLF-Maschinenlehrgang.

Männer der FF Voitsberg fast 3300 Stunden im Einsatz gestanden

Aus den weiteren Ausführungen des ABI Franz Gehr über das Feuerwehrgeschehen 1984 war zu entnehmen, daß in diesem Zeitraum die Männer der Wehr zu 637 Einsätzen und Hilfeleistungen ausrückten mußten und dabei 3289 Stunden im Einsatz standen.

Aufschlüsselt sieht diese Einsatzzeit wie folgt aus: 77 Brände, vier Menschenrettungen, eine Bergung eines Toten, eine Suchaktion, sieben Tierrettungen, zwei Türöffnungen, 37 Verkehrs- und Hindernisbeseitigungen, 87 Fahrzeugbergungen, 18 Chlormeiselsätze, ein Hochwasserseinsatz, 35 Straßen- und Kanalreinigungen, 360 Trinkwassertransporte, 18 Auspumparbeiten, zehn Sicherheitsdienste, zwölf Beistellungen von Geräten, vier Verkehrsregelungsleistungen und 13 sonstige Einsätze.

Dazu kamen noch die Überwachungen der Brandmeldeanlagen in den verschiedenen Firmen, Überprüfung sämtlicher im Wirkungsbereich der Wehr befindlichen Hydranten und die Durchführung der Feuerbesuche im Gemeindebereich.

Zusammenfassend zeigte ABI Gehr auf, daß von den Männern der FF Voitsberg im Berichtszeitraum 176 Dienstleistungen mit 719 Männern und 2483 Stunden erforderlich waren. Nicht ingegriffen, sind in dieser letztgenannten Zahl die Dienststunden des

Wehrkommandanten, des Schriftführers, Kassiers, der Warte und Funktönare.

Jedes Mitglied der FF Voitsberg ist 118 Mal ausgerückt und leistete 414 Stunden freiwilligen Hilfedienst.

Das von der FF Voitsberg aus Eigenmitteln und mit einer Landesbehilfe angeschaffte Klein-Rüstfahrzeug-S (Sondereinsatz), erforderte ohne Ausrüstung einen Aufwand von S 860 000.—.

Am Schluß seines Berichtes dankte ABI Franz Gehr Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar für sein stets den Belangen der Wehr entgegengebrachtes Verständnis und der Gemeindeverwaltung für ihre Förderungsbereitschaft, dem LBD Strablegg für seine immer gezeigte Unterstützung und allen Wehrmitgliedern für ihre immer bewiesene hohe Einsatzbereitschaft.

Nach diesen Ausführungen folgten die Berichte des Geräte- und Atemschutzwartes Lm Grießer, der Maschinenmeister Tinnacher und Langmann, des Funkwartes und Sanitätstrupführers Waldacher sowie des Uniformverwalters H. Höller. Alle Berichte beinhalten die Feststellung, daß sich Fahrzeuge, Geräte und sonstige Ausrüstungsgegenstände im einsatzbereiten Zustand befinden.

Verwalter Hans Reinisch legte den Kassabericht vor. Ihm wurde über Antrag der Kassapflichter Gruber und Tinnacher die einstimmige Entlastung erteilt. Hans Eisner und Günther Höller wurden einstimmig zu neuen Kassapflichtern gewählt.

Befördert wurden zum Hfm Anton Felner, zum Ofm Josef Tinnacher und zu Feuerwehrmännern: Klaus Weikler, Gerhard Aspek, Armin Walner, Hannes Kune, Reinhard Graller und Werner Jauschik.